



„Zeitwert

ist weit mehr als das überstrapazierte Modewort Achtsamkeit“

Nicht die Menge der Zeit, die man miteinander verbringt, ist entscheidend, sondern wie wertvoll man sie gestaltet: Was wir von Autor, Unternehmer und Teamchef eines Biketeams für Young Professionals, Bernd Reutemann, lernen können und warum der Zeitwert für alle Menschen gesund und wichtig ist

Sie prägen den Begriff Zeitwert. Was bedeutet das – für Sie und für uns alle?

Für mich bedeutet Zeitwert, für mich selbst das Wertvollste aus meiner Zeit herauszuholen und allen Menschen, die mir begegnen, etwas Positives mitzugeben – sodass die Zeit, die sie mir geben, für sie einen Wert erhält. Darum geht es.

Widerspricht sich das nicht oft?

Nicht im Geringsten. Ich kann jedem nur raten, es zu versuchen. Jeder kennt das Gefühl, wenn er Positives ausstrahlt und dies gespiegelt wird. Das macht etwas mit Körper, Kopf und Seele. Verbunden mit dem Erlebnis, seine Zeit für sich wertvoll einzusetzen,

ist Zeitwert keine Form des Egoismus, sondern der Konzentration auf Relevanz. Es gilt, Antworten auf wichtige Fragen zu geben, denn Zeit ist bekanntlich ein begrenztes Gut: Wofür nutzt man seine Zeit? Ist das, was ich umsetze, wirklich relevant, spürbar für mich und meine Umgebung, hat es eine Auswirkung? Zeitwert ist weit mehr als das überstrapazierte Modewort Achtsamkeit.

Klingt ein wenig nach dem Eisenhower-Prinzip.

Der Zeitwert ist nicht ganz so kategorisch, aber zielt auf Ähnliches ab. Aussortieren, was für einen selbst und die Menschen, mit denen man in verschiedenen Situationen lebt, nicht wichtig ist.

Das ist jetzt nicht etwa eine Erkenntnis aus Ihrer Tätigkeit als Unternehmensberater oder aus einer Fernbeziehung?

Nein, nein, ehrlich gesagt, habe ich schon als Kind begriffen, dass nicht die Menge der Zeit, die man miteinander verbringt, entscheidend ist, sondern wie wertvoll man sie gestaltet.

Sie arbeiten als Teamchef eines Rad-Teams mit jungen Menschen zusammen. Wie kommt die Botschaft an?

Es ist ziemlich egal, ob es beim Zeitwert um Beratungen oder meinen Job als Teamchef eines globalen Nachwuchsteams in Mountainbike geht: Ich arbeite stets sehr wertorientiert.

Wie wirkt sich das denn im Biketeam Trek Future Racing aus und was können wir alle daraus lernen?

Mein Team und ich begleiten mehr als 250 junge Athletinnen und Athleten aus 21 Ländern auf ihrem Weg zum Spitzensportler. Da ist bei unseren Meetings auch Wertschätzung das Thema. Und so hatte ich unlängst gefragt, wie die jungen Sportler den Streckenposten ihre Dankbarkeit dafür zeigen, dass sie in ihrer Freizeit mit Getränken und Essen Sorge tragen, dass das Rennen stattfinden kann. Es herrschte dann erst einmal Ruhe und kurze Zeit später habe ich Bilder bekommen, wie die jungen Menschen sich persönlich bei den Helfern bedanken und ihnen ein Lachen ins Gesicht zaubern: mit Kuchen, Keksen, Getränken, selbst geschriebenen Karten. In meiner

Zeit als Hotelier haben wir mit liebevollen Details unsere Gäste empfangen, wofür sie sich mit bemalten Bananen bedanken.

Was ist der Grund, dass der Zeitwert nicht immer präsent ist?

Manchmal sind Menschen ein wenig gedankenlos und halten sich zu wenig den Spiegel vor. Aber jeder kann etwas bewegen und den Anstoß dazu geben, an den Zeitwert zu denken – den eigenen und den der anderen.

Wie wirkt sich der Zeitwert auf die Performance aus?

Die Unternehmen, die ich begleiten darf, erfahren schnell, warum sie auf dem Weg zum „Lovebrand“ ihre Zukunft sichern. Wenn die Servicekultur, die Endkunden bindet, und das Kundenerlebnis spürbar ist, ist

der Erfolg vorprogrammiert. Dabei geht es um Details, nicht um Budgets. Zeitwert ist eine Frage der Einstellung, Erfolg ist das Ergebnis. Und in der Talent- und Nachwuchsentwicklung möchte ich zeigen, dass sich Nachhaltigkeit und Leistung nicht ausschließen. Gesundheit und langfristiges Denken wirken sich in der Regel positiv aus – wir sind das derzeit erfolgreichste U23-Team 2023. Bei hoher Leistung müssen Übertraining und Burnout verhindert werden. Das gilt auch für den Alltag. Meine Botschaft: Komme mal runter. Man kann auch einen positiven Moment haben, der einen Platz im eigenen „Museum des Lebens“ bekommt, wenn man mal nicht auf dem Podest steht. Soziale Verantwortung, Selbstreflexion und die Stärkung des Selbstbewusstseins sind daher Teil unserer Ausbildungsinhalte.

Bernd Reutemann

Der praxis- und erlösorientierte Unternehmer und Bestseller-Autor Bernd Reutemann (Service-Kamasutra: Unternehmen und Kunden leidenschaftlich dienen, ohne Diener zu sein, Haufe Fachbuch, 2011) ist in zahlreichen Branchen und Lebensbereichen erfolgreich.

Sein Ziel: In Unternehmen Servicekultur dauerhaft zu etablieren bzw. zu optimieren sowie diese bei den Kunden zum „Lovebrand“ zu positionieren. Als gelernter Koch, beliebter Hotelier, effizienter Unternehmensberater, als Teamchef des internationalen Radteams Trek Future Racing sowie als ehrenamtlicher Mitarbeiter für den ambulanten Kinderhospizdienst am Bodensee und als Vater von zwei Töchtern. Seit 15 Jahren werden Bernd Reutemann und sein Team regelmäßig zu einem der Top-Dienstleistungsunternehmen gekürt und für die Servicequalität ausgezeichnet. Privat bewirbt er sich täglich neu um den Titel „Vater des Jahres“. Die Jury besteht aus seinen Töchtern.

Wer mehr erfahren will: bernd-reutemann.de und trek-future-racing.com

FOTOS: BERND REUTEMANN/TREK FUTURE RACING, SALOME ROESSLER/LENSANDLICHT

